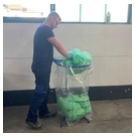
SCHADEN.NEWS







09.09.2020

HORN & BAUER: DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZUR FOLIEN-ENTSORGUNG

Im Zusammenhang mit dem neu strukturierten Entsorgungssystem von Horn & Bauer erhalten die Schwalmstädter immer wieder Rückfragen durch Betriebe, angefangen bei der Entsorgungsmethode über den Bezug der Reststoffsäcke bis hin zum richtigen Ansprechpartner bei Problemen mit der Entsorgung. Heiko Leicht, Key Account Manager Aftermarket, hat für schaden.news die häufigsten Fragen gesammelt und beantwortet.

WIE KÖNNEN K&L-BETRIEBE BENUTZTE LACKIERFOLIEN SACHGERECHT ENTSORGEN?

Heiko Leicht: "Seit April 2020 arbeiten wir mit dem Entsorger Suez.Rechain zusammen. Dieser entsorgt deutschlandweit für uns. Der Lackierbetrieb müsste sich einmalig bei Suez kostenlos registrieren und kann dann auch eine Abholung anmelden. Diese ist ab zwölf gefüllten Reststoffsäcken möglich."

WO BEKOMMT DER BETRIEB DIE RESTSTOFFSÄCKE HER UND WAS KOSTEN DIE?

Heiko Leicht: "Die Reststoffsäcke bekommenK&L-Werkstätten überall da, wo sie ihre Horn & Bauer Lackierfolien kaufen. Bei diesen Händlern erfahren sie auch den Preis für die Säcke. Mit dem Kauf des Reststoffsack ist dann die komplette Entsorgung bezahlt."

ES GIBT PROBLEME BEI DER ANMELDUNG ODER ENTSORGUNG – AN WEN KANN SICH DIE WERKSTATT WENDEN?

Heiko Leicht: "Unser Kooperationspartner Suez hat eine Hotline für Rückfragen eingerichtet. Unter der Nummer 02236 – 377781 wird Betrieben direkt weitergeholfen."

WELCHE MATERIALIEN DÜRFEN IN DEN SÄCKEN ENTSORGT WERDEN?

Heiko Leicht: "In die Entsorgungssäcke dürfen grundsätzlich alle Lackierfolien von Horn & Bauer! Wichtig ist jedoch, im Hinterkopf zu behalten, dass unser Ziel bei der Entsorgung in erster Linie die Wiederverwertung des verbrauchten Materials ist. Daher sollten die Betriebe so wenig Tape und Papier wie möglich mit der Folie entsorgen."

Ina Otto